

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 15 (1937)  
**Heft:** 10

**Rubrik:** Sektions-Nachrichten

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Mitgliederliste.

### Neueintritte Oktober 1937.

Baumgartner Willi, Postbeamter, Engehaldestrasse 99, Bern.  
 Gerber-Mosimann Franz, Ing. SBB., Muesmattstrasse 16, Bern. (Uebertritt von Sektion Lägern).

### Anmeldungen.

Dahinden-Amiet Willy, Kaufm. Angestellter, Muristrasse 64, Bern.  
 Schlapbach Hermann, Quartieraufseher, Hubelmattstrasse 60, Bern.  
 Sturm Werner, Damencoiffeur, Steinauweg 7, Bern.  
 Zentner Heinr. Karl, Techniker, Grenzweg 15, Liebefeld-Bern. (Uebertritt von Sektion Neuenburg).

## Sektions-Nachrichten.

### Clubsitzung Mittwoch, 6. Oktober 1937, im Casino.

Vorsitz: Herr Dr. K. Guggisberg. Anwesend ca. 140 Mitgl. u. Angeh. Der Präsident begrüßt die Anwesenden, worauf die Gesangssektion mit dem Lied «Heiwehland» den Abend eröffnet. Derweil vom 11./12. September auf der Griesalp fröhlicher Betrieb herrschte, lagen in Bern zwei Veteranen unserer Sektion auf dem Totenlager, nämlich die Herren Prof. Hugi, der von 2½ jährigem schwerem Leiden erlöst wurde und Notar Jules Rupp; beides Mitglieder, die der Sektion während langen Jahren ihre Kräfte zur Verfügung gestellt hatten. Verstorben ist ferner unser treues und frohes Sektionsmitglied Herr Gotthold Kyburz. Die Versammlung ehrt die Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen und durch das von der Gesangssektion feinfühlig vorgetragene Lied «Im schönsten Wiesengrunde».

Hierauf erhält Herr Ch. A. W. Guggisberg das Wort zu seinem Vortrage «Auf den Vogelfelsen von Pembroke». (Bericht in nächster Nummer.)

### Geschäftliches:

1. Das Protokoll der letzten Sitzung, veröffentlicht in Nr. 9 der Clubnachrichten, wird genehmigt.
2. Die zwei in derselben Nummer angemeldeten Herren werden in die Sektion aufgenommen.
3. Traktandenliste der Abgeordnetenversammlung vom 16. Oktober 1937 in Lugano.

Der Vorsitzende geht auf einige Traktanden näher ein, nämlich: Voranschlag für 1938, Pos. Beitrag für Wissenschaft und Kunst. Es wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass dieses Jahr auch der Schnee- und Lawinenforschungskommission ein Beitrag gesprochen werde, da dies letztes Jahr unterblieb. Herr Henne weist auf den praktischen Wert dieser Forschungen für den S. A. C. hin. Das Gesuch der Kommission lautet auf Fr. 2000.—. Herr Dr. Wyss

hofft, dass der Lawinenforschungskommission ein Beitrag gesprochen werde, er findet eine Erhöhung dieses Budgetpostens auf Fr. 5000.— für notwendig, damit sowohl der Lawinenforschungskommission als auch der Gletscherkommission ihre Beiträge zugesprochen werden können. Herr Dr. Jost würde es bedauern, wenn eine Kommission gegen die andere ausspielen würde. Er glaubt auch, dass der Kredit auf Fr. 5000.— (= 1 % der budgetierten Ausgaben) erhöht werden könnte.

Bergführerreglement. Die Sektion hat hierzu bereits Stellung genommen (Alpen Nr. 9). Herr Kündig glaubt, dass der Passus, nach welchem ein Bergführer militärdiensttauglich sein müsse, gestrichen werden könnte, da auch Nichtdienstpflchtige gute Führer sein könnten. Herr Dr. Wyss begrüsst diesen Passus, der vom Führer auch Pflichten gegenüber der Allgemeinheit verlangt. Abänderung von Art. 18 des Clubhüttenreglements. Die Sektion ist gegen den bezüglichen Antrag der Sektion Bernina.

Abänderung der Zentralstatuten des S. A. C. Die Sektion ist gegen den Antrag der Sektion Neuchâtel. Die Freizügigkeit soll gewahrt bleiben.

Ernennung von Ehrenmitgliedern. Der Präsident gibt die beim C. C. eingelangten Vorschläge bekannt.

Endlich macht der Vorsitzende auf die Nachteile, welche die Einführung des obligatorischen Vorunterrichts für die Jugendorganisation des S. A. C. mit sich bringen wird, aufmerksam. Es soll in dieser Frage mit dem C. C. Fühlung genommen werden.

Die Subventionsgesuche für Hütten-Neu- und Umbauten nehmen entgegen dem Wunsche des C. C. immer noch zu.

4. Wahl der Delegierten für Lugano. Als Delegierte der Sektion Bern werden gewählt die Herren Köchli, Tschofen, Junker und Berger. Ersatzmänner: Herren Lüscher und Lang. Vom Vorstand werden abgeordnet die HH. Dr. Guggisberg, Jäcklin und Dr. Huber.

5. Revision der Art. 10 und 13 der Sektionsstatuten.

Art. 10. Der Vorstand beantragt, den bisher 10köpfigen Vorstand um ein Mitglied zu erweitern, um dem Chef des Geselligen die ständige Fühlung mit dem Vorstand zu ermöglichen. Die Sektion stimmt dem Antrag einstimmig zu. Ferner wird beschlossen, diesen Art. wie folgt zu ergänzen: Ein Vorstandsmitglied darf nicht gleichzeitig Vorsitzender einer von der Sektion subventionierten Untergruppe sein.

Art. 13. Der Vorstand beantragt diesen Art. dahin abzuändern, dass die Sektionsversammlung in Zukunft bei ungerader Abgeordnetenzahl einen Abgeordneten weniger als der Vorstand bestimmen dürfe.

Herr König ist mit dem Vorstande einig, dass letzterem eine grösere Vertretung zuzubilligen sei als der Sektionsversammlung. Er

schlägt vor, dass dem Vorstand frei stehen soll, so viele Vorstandsmitglieder vorzuschlagen als er für nötig erachte und dann die Wahl durch die Sektionsversammlung erfolgen solle.

Herr Dr. Jost wünscht Aufklärung über die Art der Durchführung des Art. 13 in der Praxis. Er glaubt, dass dem Wortlaut dieses Art. zu wörtlich nachgelebt wurde und man ohne Statutenänderung auskäme.

Herr Dr. La Nicca beantragt, dem Vorschlage des Vorstandes zuzustimmen, Herr König, das Geschäft auf die nächste Sitzung zu verschieben. Herr Dr. Danegger stimmt dem Vorschlage des Herrn Dr. Jost zu. Seines Erachtens bestimme Art. 13 lediglich über die Kompetenz der Wahl und nicht über die Zahl der abzuordnenden Vorstandsmitglieder, d. h., der Vorstand könne einmal 3 Vorstandsmitglieder als Abgeordnete (bei der heutigen Abgeordnetenzahl von 7) wählen und darüber hinaus der Sektionsversammlung je nach Notwendigkeit, weitere Vorstandsmitglieder zur Wahl vorschlagen. Bei dieser Interpretation des Art. 13 würde eine Statutenänderung hinfällig.

Herr Werthmüller ist mit Herrn Dr. Danegger einverstanden.

Auf Ordnungsantrag beschliesst die Versammlung mit grossem Mehr, dieses Geschäft heute zu erledigen.

Auf Wunsch von Herrn Dr. La Nicca erfolgt eine Präzisierung der Anträge, worauf abgestimmt wird.

1. Antrag Vorstand gegen Antrag Herr König: Vorstand Mehrheit, König 3 Stimmen.

2. Antrag Vorstand gegen Antrag Herren Dr. Danegger und Werthmüller: Vorstand 20 Stimmen, Danegger/Werthmüller Mehrheit. Somit ist Art. 13 dahin zu interpretieren, dass dem Vorstand das Recht zusteht, der Sektionsversammlung neben den durch den Vorstand zu wählenden Abgeordneten des Vorstandes, auch weitere Vorstandsmitglieder als Abgeordnete vorzuschlagen.

6. Herr Duthaler referiert über das Skiprogramm 1937/38, welches hierauf von der Versammlung gutgeheissen wird.

Schluss der Sitzung: 23.10 Uhr.

Der Protokollführer i. V.: *W. Trachsel.*

### **Seniorengruppe.**

Sitzung vom 27. September 1937, Café Rudolf in Bern, 20 Uhr.

Anwesend sind laut Teilnehmerliste 19 Mitglieder. Die Sitzung fand unter dem Vorsitz von Ad. Simon statt. Nach Begrüssung der Anwesenden und speziell des Exkursionsleiters der Sektion Bern, Herrn Dr. Huber erinnert der Vorsitzende daran, dass durch Beschluss der letztjährigen Seniorensitzung die Seniorenleitung durch 2 weitere Mitglieder ergänzt wurde, nämlich durch die

Herren E. Türler und A. Forrer. Die Samstagnachmittagsspaziergänge sind in diesem Jahr dank der günstigen Witterung sämtliche ausgeführt worden, einige sogar mit 16 Teilnehmern.

Die Seniorenleitung hat für 1938 wieder 12 Samstagnachmittags-spaziergänge zusammengestellt in Gegenden, die den Senioren grösstenteils unbekannt sind. Diese werden den anwesenden Senioren vorgelesen und von denselben einstimmig gutgeheissen.

Die von der Leitung vorgeschlagenen Seniorentouren werden in einer regen Diskussion zum Teil angenommen, zum Teil durch neue Vorschläge ergänzt.

Die Ostertour findet «rings um den Vierwaldstättersee» statt, während für die Pfingsttour das Hohgantgebiet als Vorschlag ange nommen wurde.

Als Hochgebirgstour wird die diesen Sommer weggefallene Tour auf die Büttlassen wieder aufgenommen. Unser Präsident, Herr Dr. Guggisberg hat sich erneut bereit erklärt, die Leitung zu übernehmen.

Mit einer andern Tour soll auch, wenn möglich, die Besichtigung eines unserer schönen alten Schlösser verbunden werden.

### **Seniorengruppe S. A. C. Bern.**

### **Samstagnachmittags-Spaziergänge im Jahre 1938.**

Jan. 8.: Schermenwald - Station Ostermundigen - Wittigkofen - Egghölzli - Elfenauwald - Dählhölzli - Tierpark.

*Treffpunkt: 14 Uhr Kornhaushalle.*

Febr. 5.: Bern - linkes Aareufer - Selhofenzopf - Kehrsatz - Köniztal - Köniz.

*Treffpunkt: 14 Uhr Tramstation Bubenbergplatz.*

März 5.: Enge - Reichenbach - Bühlikofen - Graben - Kirchlin dach - Heimenhausen - Herrenschwanden.

*Treffpunkt: 14 Uhr Bierhübeli.*

April 2.: Papiermühle - Ittigen - Habstetten - Stockerensteinbruch - Flugbrunnen - Bolligen.

*Treffpunkt: 14 Uhr Kornhaushalle.*

Mai 7.: Lanzenhäusern - Grasburg - Albligen - Obermettlen - Riederer - Thörishaus.

*Treffpunkt: 14 Uhr Hauptbahnhof.*

Juni 4.: Bümpliz - Riederer - Wohlei - Wohlen.

*Treffpunkt: 14 Uhr Autobus nach Bümpliz.*

Juli 2.: Boll - Utzigen - Thorberg - Krauchthal - Schönbühl.

*Treffpunkt: Kornhaushalle. Abfahrt 14 Uhr.*

Aug. 7.: Gurten. *Treffpunkt: 14 Uhr Tramstation Bubenbergplatz.*

Sept. 3.: Spiegel - Jennershaus - Gummersloch - Kühlewil - Haulis-tal - Aeppenried - Belp.

*Treffpunkt: 14 Uhr Tramstation Bubenbergplatz.*

Okt. 1.: Rund um den Bremgartenwald - Innere Enge.

*Treffpunkt: 14 Uhr Endstation Länggasstram.*

Nov. 5.: Köniz - Schliern - Ulmizberg - Kehrsatz.

*Treffpunkt: 14 Uhr Tramstation Bubenbergplatz.*

Dez. 3.: Köniz - Landorf - Wangenbrüggli - Taubentränki - Fischer-mätteli. *Treffpunkt: 14 Uhr Tramstation Bubenbergplatz.*

## **Schafft Wanderwege!**

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege wurde bereits im Jahr 1935 gegründet. Bis Ende 1936 hatten sich sinn-verwandte Organisationen aus den Kantonen Zürich, Aargau, Thurgau, Graubünden, Zug, Luzern, Solothurn, Schaffhausen, Tessin und Genf angeschlossen. — Der Kanton Bern konnte nicht mehr länger zur Seite stehen. Dank idealgesinnter Männer, welche die grossen Vorarbeiten leisteten, konnte im Mai dieses Jahres die Gründung einer Sektion Bern S. A. W. vorgenommen werden. Laut Statuten sind Zweck derselben:

- a) Pflege und Förderung des Wanderns im Gebiete des Kanton Bern.
- b) Entlastung der Hauptstrassen vom Fussgängerverkehr.

Die Sektion erblickt ihre Aufgabe insbesondere in der Schaffung, sowie im Ausbau und Unterhalt von Wanderwegen, Markierung der Wanderwege nach einheitlichen Richtlinien, Bekanntgabe der Wanderwege.

Die Sektion Bern S. A. C. wurde seinerzeit mit andern Interes-senten zur Abordnung einer Delegation an die Versammlung des Initiativausschusses, an die Gründungsversammlung und zur spä-tern Mitarbeit eingeladen. — Der Sprecher der Delegation in der Person unseres Präsidenten gab bekannt, dass der S. A. C. für die Markierung der Wege zu den Clubhütten allgemein verbindliche Richtlinien aufgestellt habe. Er wünscht, dass dieselben bei der Anlage und Markierung von Wanderwegen im Gebirge berück-sichtigt werden. Unter dieser Voraussetzung sei die Sektion Bern S. A. C. zur Mitarbeit bereit.

Durch die Wahl eines Vertreters unserer Sektion in den Vorstand der Sektion Bern S. A. W. ist die gegenseitige Verbindung her-gestellt.

Zur Durchführung ihrer Bestrebungen, die unterstützt zu werden verdienen, braucht die neue Sektion S. A. W. Betriebsmittel, sie gelangt daher auch an unsere Mitglieder mit der Bitte um Unter-stützung durch Beitritt (Minimal-Jahresbeitrag für Einzelpersonen Fr. 2.—. Anmeldeformulare können in unserer Bibliothek bezogen werden).

*Lr.*

## Familienabend

der Sektion Bern des S. A. C. *Samstag, den 13. November 1937  
im Kursaal Schänzli. Beginnpunkt 20½ Uhr.*

Wie oft ich in den letzten Monaten von Familien-Angehörigen unserer S. A. C.-Mitglieder gefragt wurde, ob nicht bald wieder eine Bergchilbi, oder ein Familienabend stattfinde, kann ich unmöglich sagen. Auf jeden Fall scheint ein wahres Bedürfnis nach frohem ungezwungenem Beisammensein zu existieren.

Eine Bergchilbi werden wir, wenn möglich, für nächstes Jahr vorbereiten.

Am 13. November nächsthin aber wollen wir uns in grossen Scharen im Schänzli zusammenfinden. Es war so und wird sicherlich immer so sein, dass die Anlässe des S. A. C. als wahre *Familienfeste* galten.

Wir haben uns grosse Mühe gegeben, ein Programm zusammenzustellen, das nach Möglichkeit allen Unterhaltungswünschen gerecht werden soll. — Hier einiges aus dem Inhalt:

Orchester und Gesangssektion haben sich in monatelangem Proben vorbereitet, ihr Bestes zu bieten. Vielen dringenden Wünschen entsprechend singt die Gesangssektion den prächtigen Liederzyklus von Hugo Jüngst: «Südslavische Dorfbilder» (mit Klavierbegleitung).

Ein kurzer, aber ganz wunderbarer Skifilm führt uns in die prächtigen Bündnerberge. (Abfahrten im Pulverschnee.)

Ein ausgezeichneter Lautensänger, Herr Musikdir. Ernst Märki aus Grenchen, wird uns mit heitern Liedern erfreuen.

Eine Programm-Nummer, die uns allen viel Freude bringen wird, vermittelt uns Fräulein *Hedwig Künzi* mit ihrer ausgezeichneten Tanzgruppe. Sie wird uns die wundervolle Tanz-Suite von Mozart: «Les petits riens» vorführen. Am Klavier Frl. Trudy Neidecker. Nach knapp zweistündigem ersten Teil folgt sogleich der zweite mit frohem Tanzbetrieb. — Es ist uns gelungen, die sehr rassig spielende Kapelle der Gebrüder Pulver zu gewinnen, die im grossen Saal zum Tanze aufspielen wird, während im Kuppelsaal eine hochmoderne Jazz-Band musiziert.

Um grösstmögliche Ordnung in den Betrieb zu bringen, werden die Tische nummeriert.

Der Eintrittspreis wird auf das äusserste Minimum von *Fr. 3.—* angesetzt; ebenso sind die Konsumationspreise geregelt worden.

*Der Vorverkauf* beginnt Samstag, den 6. November und endigt den 13. November, abends 5 Uhr; er findet statt im Photogeschäft des Herrn Jakob Lauri, Christoffelgasse Nr. 4.

Und nun, bitte, reserviert den 15. November für unser Familienfest, Ihr werdet alle einen frohen Abend erleben. — Schweizertrachten sind herzlich willkommen. — Wir werden punkt 20½ Uhr beginnen.

Für den Sektionsvorstand und  
die Vergnügungs-Kommission:

*Hans Berger.*

### **Photosektion.**

An der von den Stamm-Mitgliedern wiederum gut besuchten Sitzung vom 15. Oktober 1937 sprach unser für die Interessen der PHS. unermüdlich tätige Präsident über ein Thema, dem in Anbetracht seiner unveränderlichen Bedeutung grosse Aufmerksamkeit geschenkt wurde, nämlich über *Entwicklervorschriften*. Tatsächlich ist die Wahl eines geeigneten Entwicklers von Wichtigkeit, denn die Menge der auf dem Markt unter klingenden Namen angepriesenen Hervorräfer ist gross und sie vereinfacht Uneingeweihten die Auswahl keineswegs. Der Referent erörterte einige der gebräuchlichsten Entwickler, ihre Zusammensetzung und Arbeitsweise und kam zum Schlusse, dass die alten, vor vielen Jahren schon anerkannten, bewährten Rezepte — aus denen sich übrigens viele der mit neuen Namen bezeichneten Entwickler ableiten lassen — immer noch die empfehlenswertesten, haltbarsten Lösungen sind. Darunter seien namentlich angeführt: der Metol-Hydrochinon-, der Rodinal- und der Glycin-Entwickler. Es muss immer wieder betont werden, dass die Bromsilberpapiere am besten auf Grund der den einzelnen Paketen beigegebenen und den betreffenden Papierarten angepassten Vorschriften, die im allgemeinen einen guten Erfolg verbürgen, entwickelt werden sollten. Auch für weitere Interessenten sei auf folgende *Leitfaden* hingewiesen: *Hannecke*, Entwicklerrezepte und *Hans Spörl*, Praktische Rezeptsammlung für Fach- und Amateurphotographen (erhältlich in den Buchhandlungen).

Anschliessend folgte die Projektion einer Anzahl der rasterlosen mit 5 Emulsionsschichten versehenen Agfa- und Kodak-Farbenfilme, die wir zum grossen Teil der Zeiss-Ikon-Vertretung in Zürich zu danken haben. Es ist vorauszusehen, dass diese neuen Farbenfilme mit der Zeit lebhafterem Interesse rufen werden.

Für die *November-Sitzung* werden die Mitglieder gebeten, Arbeiten für die vorgesehene Bilderbesprechung mitzubringen. E. M.

---

### *Berücksichtigen Sie*

*bei Ihren Einkäufen die Inserenten  
der Clubnachrichten*